



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE der Stadt Markkleeberg

Impressum

Herausgeber / Copyright

Stadt Markkleeberg
Rathausplatz 1
04416 Markkleeberg
www.markkleeberg.de

Ansprechperson

Karsten Schütze | Bürgermeister der Stadt Markkleeberg
obm@markkleeberg.de

Projektleitung „Global Nachhaltige Kommune Sachsen 2022-2023“ (GNK Sachsen)

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global |
Meike Pfeil und Claudia Glöckner

SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global gGmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn
www.service-eine-welt.de | info@service-eine-welt.de

Bearbeitung

Susann Eube, Stadt Markkleeberg
in Zusammenarbeit mit CivixX – Werkstatt für Zivilgesellschaft,
Ralf Elsässer, Eisenbahnstraße 66, 04315 Leipzig,
in Bietergemeinschaft mit
LE-Regio UG (haftungsbeschränkt), Geißblattstraße 34, 04329 Leipzig und
Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V., Kreuzstraße 7, 01067 Dresden

Gestaltung Cover

BlockDesign – Agentur für Kommunikation e. Kfm., Berlin

Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Markkleeberg stellt das Ergebnis der Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune Sachsen 2022-2023“ dar, ein Projekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Stadt Markkleeberg verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Markkleeberg, Dezember 2023

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Inhaltsverzeichnis

1 Ziel und Einordnung	2
1.1 Warum eine Nachhaltigkeitsstrategie für Markkleeberg?.....	2
1.2 Die Agenda 2030 und der Auftrag an die deutschen Kommunen	3
2 Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Sachsen“	6
2.1 Kommunenübergreifende Projektschritte.....	6
2.2 Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für Markkleeberg.....	8
3 Ausgangssituation in Markkleeberg	9
4 Zielsystem der nachhaltigen Stadtentwicklung in Markkleeberg	14
Leitlinien der Strategie.....	14
Handlungsschwerpunkte.....	14
5 Strategische und operative Ziele sowie Schwerpunktmaßnahmen.....	16
A Nachhaltige Verwaltung für eine nachhaltige Stadt.....	16
B Markkleeberg wird klimaneutral – erneuerbare Energieversorgung und effiziente Energienutzung.....	17
C Markkleeberg unterstützt eine umweltfreundliche und gesunde Mobilität.....	18
D Markkleeberg – eine grüne Stadt an den Seen.....	19
E Unterstützung lokaler Unternehmen für eine nachhaltige Wirtschaft.....	20
F Entwicklung einer attraktiven und zukunftsfähigen Bildungslandschaft	21
G Markkleeberg wird zur Mitmachstadt. Identifikation, Engagement und gesellschaftliche Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen	22
Querschnittsthema Globale Verantwortung	23
6 Umsetzungsstrategie	24
7 Anhang	25
Glossar	25
Abkürzungsverzeichnis	27
Abbildungsverzeichnis.....	27

1 ZIEL UND EINORDNUNG

1.1 WARUM EINE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR MARKKLEEBERG?

Eine nachhaltige kommunale Entwicklung ist eine grundlegende Voraussetzung für eine langfristige Sicherung des kommunalen Gestaltungsspielraums. Der Schutz der natürlichen Ressourcen steht dabei ebenso im Fokus wie die Unterstützung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, die Verbesserung individueller Chancengerechtigkeit und die Sicherung der Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaft.

All dies funktioniert aber nur in der Einbindung und Zusammenarbeit mit anderen Kommunen in der Region und wird nur glaubwürdig, wenn dabei auch die globale Verantwortung in den Blick genommen wird.

Daher spannt die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren Zielen und Maßnahmen diesen Bogen von der Stärkung der Bürgergesellschaft und der Wirtschaft vor Ort über die Weiterentwicklung einer attraktiven, zukunftsfähigen Bildungslandschaft bis hin zu global nachhaltiger und fairer Beschaffung sowie zur Mitwirkung am globalen Klimaschutz.

Die Verankerung nachhaltiger Themen in kommunale Entwicklungsprozesse spielt für die Stadt Markkleeberg bereits seit mehreren Jahren eine wichtige Rolle. Besonders in den Bereichen Fairer Handel sowie Energie- und Klimaschutz hat die Stadt Schwerpunkte gesetzt und konnte Meilensteine wie den Erhalt des Titels FairTrade Stadt (dt. Stadt des fairen Handels) und eine Zertifizierung im European Energy Award erreichen. Aber auch Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilitätsplanung, dem Ausbau der Barrierefreiheit und die Organisation einer Projektwoche mit öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit zählen dazu.

Die Stadt Markkleeberg möchte diesen Weg engagiert weiter beschreiten und sich als einer der Vorreiter in Sachsen als Kommune mit Weitblick und Verantwortung zukunftsorientiert aufstellen. Damit stärkt die Stadt ihre Positionierung im regionalen Wettbewerb um Fachkräfte und Unternehmen, aber sie schafft damit vor allem auch langfristig attraktive Lebensbedingungen für alle Bürgerinnen und Bürger.

Aus diesem Grund haben Mitarbeitende der Stadtverwaltung in 2022 die Teilnahme am Projekt Global Nachhaltige Kommune angeregt, um in Markkleeberg einen Nachhaltigkeitsprozess anzustoßen, mit dem Ziel eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt zu erarbeiten (siehe Abschn. 1.2.).

Die nachhaltige Stadtentwicklung betrifft jedoch nicht nur Politik und Verwaltung. Vielmehr sollen und müssen auch die Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg mitgenommen und beteiligt werden. Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie greift daher nicht nur Maßnahmen auf, die allein durch die Stadtverwaltung realisiert werden können. Sie benennt auch eine Reihe von Handlungsansätzen, bei denen die Stadt gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen und anderen Organisationen in der Stadt gemeinsam Zukunftsaufgaben zum Wohle aller anpacken und lösen kann.

Damit definiert die Stadt Markkleeberg auch die Ansatzpunkte, in denen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung übernehmen kann.

1.2 DIE AGENDA 2030 UND DER AUFTRAG AN DIE DEUTSCHEN KOMMUNEN

Immer mehr Kommunen setzen sich für eine globale nachhaltige Entwicklung ein. Das Projekt Global Nachhaltige Kommune der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von ENGAGEMENT GLOBAL (EG) unterstützt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise bei der strategischen Verankerung der Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Auf der UN-Vollversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 in New York wurden mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung 17 global gültige Nachhaltigkeitsziele, die SDGs, beschlossen. Zusammen mit ihren 169 Unterzielen verzahnen sie die ökonomische, ökologische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit. Im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030 und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie kommt der kommunalen Ebene eine besondere Rolle zu, denn nahezu alle der 17 SDGs stehen im direkten oder indirekten Zusammenhang mit den Aufgaben einer Kommune.



Abbildung 1: Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklart-232174>

Auf der Ebene der Bundesrepublik Deutschland existiert die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, aktuell in der Fassung von 2021. Im Zentrum der Strategie stehen sechs Transformationsbereiche, in denen Ziele und Indikatoren festgelegt wurden:

- + Menschliches Wohlbefinden und Fähigkeiten, soziale Gerechtigkeit
- + Energiewende und Klimaschutz
- + Kreislaufwirtschaft
- + Nachhaltiges Bauen und Verkehrswende
- + Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme
- + Schadstofffreie Umwelt

Diese Strategie wird regelmäßig fortgeschrieben. Die letzte Fortschreibung startete im Oktober 2023.

Auf der Ebene des Freistaates Sachsen existiert die Sächsische Nachhaltigkeitsstrategie in der fortgeschriebenen Fassung von 2018. Die Strategie beschreibt die grundsätzlichen Vorhaben und Strategien der Landesregierung in den Themenfeldern:

- + Bildung und Wissenschaft
- + Öffentliche Finanzen
- + Energie und Klima
- + Natürliche Lebensgrundlagen und Ressourcenschutz
- + Städte und ländlicher Raum
- + Wirtschaft, Innovation, Fachkräfte
- + Gesundheit und Lebensqualität
- + Kulturelle Vielfalt, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit
- + Internationale Beziehungen und Entwicklungszusammenarbeit

Auf allen Ebenen nehmen die Strategien Bezug zu den SDGs und untersetzen sie auf der jeweiligen Handlungsebene.

Um aktuellen Herausforderungen zu begegnen, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, die Widerstandsfähigkeit zu steigern und kommunale Aufgaben nachhaltig zu gestalten, richten Kommunen zunehmend ihre Planungen und ihr Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus. Folglich sind Kommunen zentrale Akteure bei der Verwirklichung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Sie verfügen über Fähigkeiten und Kompetenzen, nationale Bemühungen zu unterstützen und auf lokaler Ebene voranzubringen. Besonders vor dem Hintergrund, dass bis 2050 etwa 80% der Menschen weltweit in Städten und Gemeinden leben werden, kommt diesen eine entscheidende Rolle in der Verbreitung und Verankerung der SDGs in Politik und Gesellschaft zu. Das Zusammenwirken von Kommunalverwaltung und -politik mit Bürgerinnen und Bürgern und z.B. der Wirtschaft untermauert diese Schlüsselfunktion bei der Transformation zur

kommunalen Nachhaltigkeit. Kommunen nehmen eine Vorbildfunktion bei der Frage ein, wie Nachhaltigkeit in die Praxis integriert und gelebt werden kann. Die Möglichkeiten der Umsetzung sind dabei sehr vielfältig und reichen von nachhaltiger Beschaffung oder kommunalen Partnerschaften mit Kommunen im Globalen Süden hin zur Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden. So leisten die Kommunen wertvolle Beiträge zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards weltweit. Zudem schaffen Kommunen wichtige Räume für selbstorganisiertes Engagement der Bürgerinnen und Bürger und ihre ehrenamtlichen Initiativen. Kommunen arbeiten bürgernah und schaffen eine Grundlage für die Akzeptanz einer nachhaltigen Entwicklung und die lokale Umsetzung globaler Herausforderungen. Denn eine global nachhaltige Entwicklung beginnt vor Ort.



Abbildung 2: Transformationsbereiche entsprechend der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, Quelle: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021) S. 61

Das Projekt Global Nachhaltige Kommune setzt am Bedarf der deutschen Kommunen an. Es ist darauf ausgerichtet, Themen der Nachhaltigkeit und der kommunalen Entwicklungspolitik zu vermitteln und die Verankerung von Nachhaltigkeitszielen, mit einem Fokus auf die globale Verantwortung, in den Kommunen voranzutreiben. Mit dem Projekt nimmt die SKEW die Kompetenzen der Kommunen als Ausgangspunkt, um die Umsetzung und Verankerung von Nachhaltigkeits- und entwicklungspolitischen Zielen zu fördern. Dabei ist das Nachhaltigkeitsmanagement ein geeignetes Mittel, um kommunalen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung zu begegnen.

2 DAS PROJEKT „GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE SACHSEN“

2.1 KOMMUNENÜBERGREIFENDE PROJEKTSCHRITTE

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Sachsen“ ist ein Projekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Im Jahr 2021 startete in Sachsen ein Prozess zur Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global initiierte das Projekt Global Nachhaltige Kommune Sachsen. Mit fünf sächsischen Kommunen wurde im Jahr 2021 jeweils eine Bestandsaufnahme anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) wurden diese Bestandsaufnahmen im Rahmen eines Pilotprojektes in Form des Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune (BNK) erstellt. Hier wurde deutlich, wie vielfältig bereits die Ansätze in den Kommunen

sind: Städtepartnerschaften, Faire-Trade-Aktionen, kulturelle Veranstaltungen, integrierte Stadtentwicklungsprozesse oder Klimaschutzkonzepte sind einige Beispiele. Eine wichtige Ergänzung dazu war eine Bündelung dieser Aktivitäten und eine fachübergreifende Abstimmung über die Ziele, die prioritären Handlungsfelder und die entsprechenden Zuständigkeiten bei der Umsetzung.

Hier setzte das Folgeprojekt „Global Nachhaltige Kommune Sachsen 2022-2023“ an. Vier der fünf Kommunen aus dem Projektjahr 2021 nahmen daran teil sowie sechs weitere sächsische Kommunen. Diesmal mit dem Ziel, eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie oder ein Handlungsprogramm zu erarbeiten. Mit dabei sind kleinere und größere Gemeinden und Städte, eine kreisfreie Stadt und ein mittelzentraler Städteverbund.

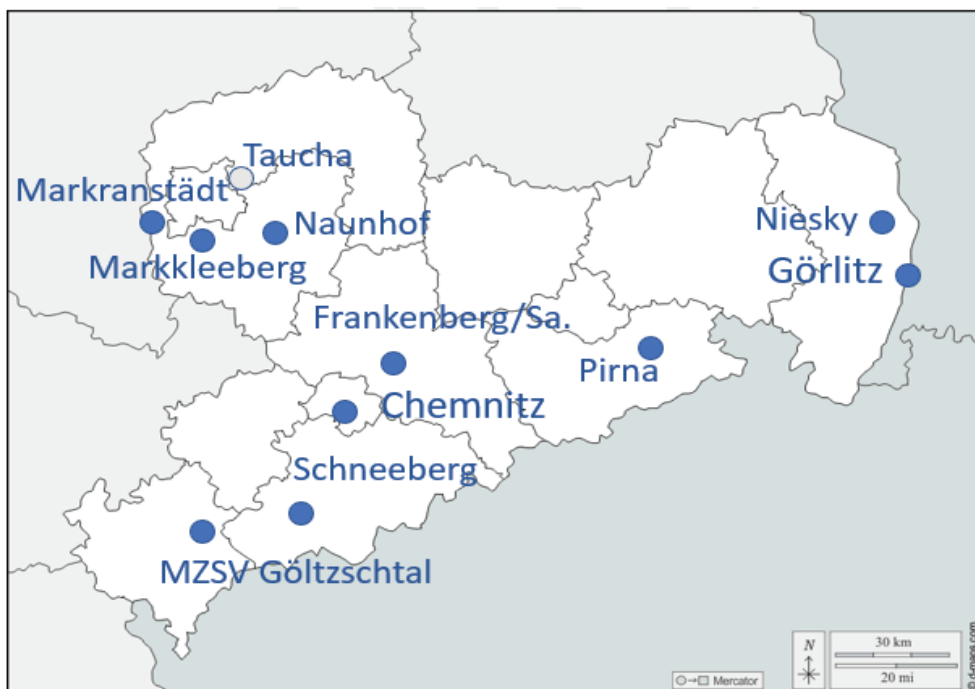


Abbildung 3: Projektkommunen des Projekts Global Nachhaltige Kommune Sachsen 2021-2023 (Taucha: 2021), Quelle: eigene Darstellung

Die großen Ziele des Projektes Global Nachhaltige Kommune Sachsen waren es, Bewusstsein für die globalen Auswirkungen kommunalen Handelns

zu schaffen und die Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthemen im Verwaltungshandeln zu verankern.

Jede Kommune ist anders – daher galt auch für das Projekt Global Nachhaltige Kommune Sachsen 2022-2023, dass jede Kommune im Rahmen ihrer Bedürfnisse, ihrer Ausgangslage und Handlungsmöglichkeiten Beratung und Unterstützung erhält. Zentrale Bausteine des Projektes waren:

- 1 Bestandsaufnahme zur Umsetzung der Agenda 2030: Ein Überblick zu vorhandenen Konzepten, Strategien und Aktivitäten zeigte Anknüpfungspunkte.
- 2 Kernteams und Steuerungsgruppen: Der Querschnittscharakter wird deutlich, wenn sich innerhalb einer Kommune Personen aus allen Bereichen der Verwaltung austauschen.
- 3 Netzwerktreffen: Sechs Vernetzungstreffen 2022-2023 für alle beteiligten Kommunen waren Gelegenheiten des Austausches, des Kennenlernens guter Beispiele und der gegenseitigen Beratung.
- 4 Erstellung eines Handlungsprogramms bzw. einer Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext der Agenda 2030: Jede Kommune beschreibt für ihre Verwaltung, Kommunalpolitik und die Öffentlichkeit die Ergebnisse des Projektes und formuliert anhand von Handlungsfeldern, strategischen und operativen Zielen sowie Maßnahmen, wie sie sich dauerhaft für eine global nachhaltige Entwicklung vor Ort einsetzt.

Die Vernetzungstreffen fanden sowohl in Präsenz als auch virtuell statt. In allen Treffen erfolgten zum einen Inputs und Praxisbeispiele zu den Themen der globalen Verantwortung wie Faire Beschaffung und kommunale Partnerschaften. Zum anderen waren der Austausch der Kommunen untereinander über ihre Aktivitäten und die weiteren Schritte auf dem Weg zum Handlungsprogramm bzw. zur Nachhaltigkeitsstrategie wichtige Programmpunkte. Zur Nutzung von Synergien wurden insgesamt zwei Vernetzungstreffen zusammen mit Projektkommunen aus dem Projekt Global Nachhaltige Kommune Brandenburg durchgeführt, mit sehr viel positiver Resonanz.

Mit dem Projektabschluss Ende 2023 halten alle Projektkommunen ihre kommunale Nachhaltigkeitsstrategie oder ihr kommunales Handlungsprogramm in ihren Händen. Dieser „Projektabschluss“ setzt den Startpunkt für die sich nun anschließende Umsetzung mit einem kontinuierlichen Monitoring und einer damit einhergehenden Verstetigung der Umsetzung der Agenda 2030 in den Kommunen.

Das Projekt Global Nachhaltige Kommune Sachsen wurde von 2021 bis 2023 durch einen Projektbeirat begleitet, dem Personen aus den folgenden Institutionen angehören: Sächsische Staatskanzlei, Sächsisches Ministerium für Regionalentwicklung, Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Hochschule Meißen und Fortbildungszentrum, Sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V., Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. und Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V.

2.2 ENTWICKLUNG DER NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE FÜR MARKKLEEBERG

Der Strategie liegt die Erarbeitung einer Bestandsaufnahme aus dem Jahr 2022 zur lokalen Situation der Kommune im Kontext der Agenda 2030 zugrunde. Aus den dort zusammengestellten Aktivitäten und Herausforderungen wurde eine Stärken-Schwächen-Analyse extrahiert und daraus Handlungsschwerpunkte für die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Die Erarbeitung der Strategie wurde 2022/23 in einem partizipativen Prozess unter Einbeziehung lokaler Akteure aus allen relevanten Fach- und Arbeitsbereichen erstellt. Innerhalb der Stadtverwaltung gab es eine hauptverantwortliche Stelle, die den Projektverlauf verwaltungsintern koordinierte. Zudem wurde ein Kernteam aus Verwaltungsmitarbeitenden verschiedener Fachämter gebildet. Mit diesem Kernteam wurden während der gesamten Strategieerarbeitung regelmäßige inhaltliche Abstimmungen durchgeführt. Für eine breite Diskussion der vom Kernteam vorgeschlagenen Arbeitsschwerpunkte und -ergebnisse wurde eine Steuerungsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, des Stadtrates, lokaler Einrichtungen und Unternehmen gebildet. Die Steuerungsgruppe hat die Handlungsschwer-

punkte abgestimmt sowie Ideen für Maßnahmen eingebracht. Die Auftaktsitzung der Steuerungsgruppe fand am 21.11.2022 statt.

Ergänzend dazu wurden die mit der Steuerungsgruppe festgelegten Handlungsschwerpunkte im Rahmen von zwei Fachworkshops (April bis Juni 2023) weiterentwickelt, Maßnahmenvorschläge erarbeitet und diskutiert. Dazu wurde ein erweiterter Kreis lokaler Akteure sowie interessierter Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Die Steuerungsgruppe hat den Strategieentwurf in ihrer Sitzung am 11.12.2023 diskutiert und mit Änderungsvorschlägen, die in die vorliegende Strategie eingearbeitet wurden, angenommen.

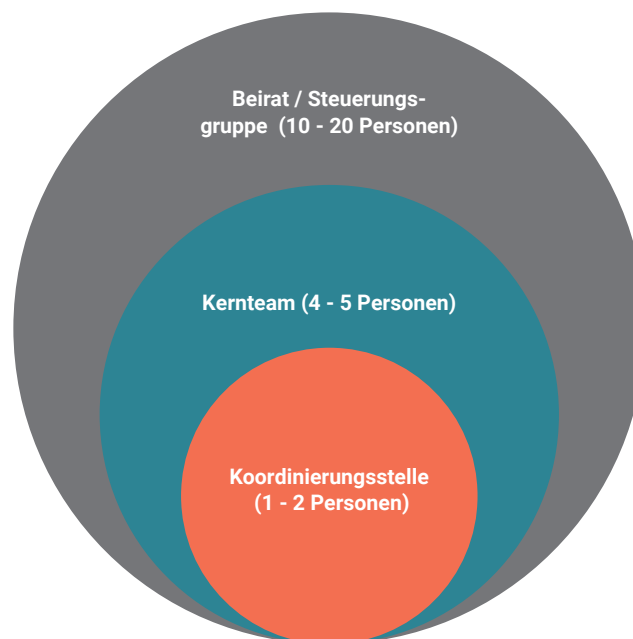


Abbildung 4: Idealtypische Arbeitsstruktur, Quelle: eigene Darstellung

3 AUSGANGSSITUATION IN MARKKLEEBERG

KOMMUNALES KURZPORTRAIT

Die Große Kreisstadt Markkleeberg liegt mitten im Leipziger Neuseenland und grenzt südlich an die Stadt Leipzig an. In der Stadt Markkleeberg und ihren drei Ortsteilen Gaschwitz, Wachau und Auenhain leben 24.523 (Stand 2022) Menschen. Die Entwicklung des Stadtbildes wurde stark durch den Braunkohleabbau geprägt. Mit der Flutung des Tagebaus Espenhain entstand der Markkleeberger See, der heute eine große Bedeutung für den Wassersport und den Tourismus in der Region hat.

BESONDERHEITEN DER STADT

Die angrenzende Lage zu Leipzig in Kombination mit der sehr guten ÖPNV-Anbindung in umliegende Gebiete sowie die durch die Bergbaufolgelandschaft geprägte Natur mit zwei großen Seen, haben in Markkleeberg, anders als in vielen anderen kleineren Kommunen in Sachsen, in den letzten Jahren einen Anstieg der Bevölkerungszahlen bewirkt und die

Stadt als touristisches Ausflugsziel gestärkt. Dabei weist Markkleeberg das höchste Pro-Kopf-Einkommen der Wohnbevölkerung sowie die höchste Kaufkraft in Sachsen auf.

Auch die Steuereinnahmen der Stadt liegen im Vergleich zu anderen Kommunen in Randlage der großen sächsischen Städte deutlich über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Letztere wurde aus den Daten der Städte Delitzsch, Meißen, Radebeul, Coswig, Taucha und Markkranstädt gebildet.

NACHHALTIGES VERWALTUNGSHANDELN

Markkleeberg strebt eine nachhaltige Stadtentwicklung an und hat bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um nachhaltiges Handeln innerhalb der Stadtverwaltung zu etablieren. Zwar gibt es in Markkleeberg bisher noch kein ämterübergreifendes Nachhaltigkeitskonzept, allerdings legte die Stadt in ihrem 2018 erarbeiteten Leitbild als Ziel fest, nach-

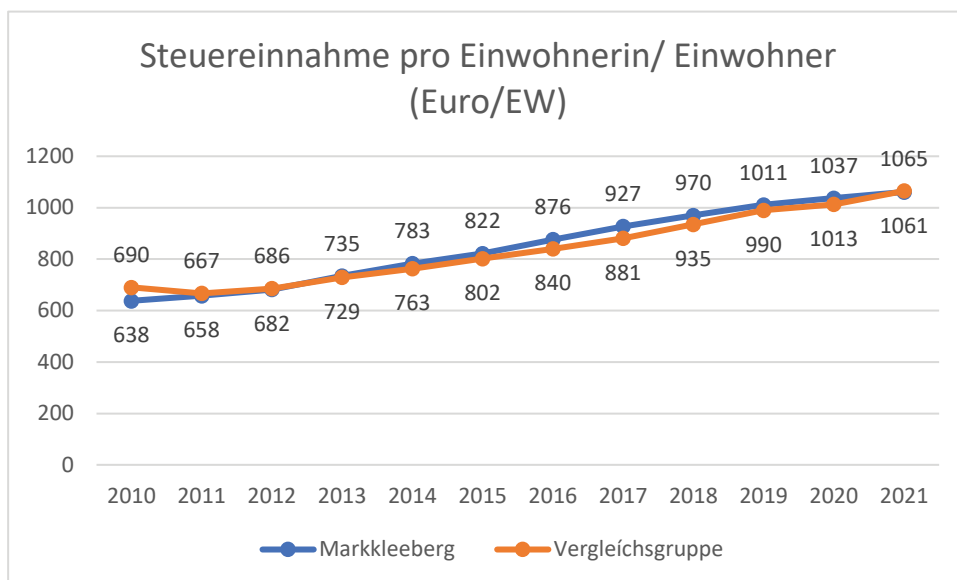


Abbildung 5: Vergleich der Steuereinnahmen der Stadt Markkleeberg mit dem Durchschnitt der Städte Delitzsch, Meißen, Radebeul, Coswig, Taucha und Markkranstädt; Quelle: Datenbezug von <https://www.wegweiser-kommune.de/>

haltige Aspekte in der Stadtentwicklungsplanung zukünftig noch stärker zu berücksichtigen.

Dass die Stadt in diesem Bereich eine Vorbildfunktion einnehmen möchte, zeigt sich auch daran, dass sie seit mehreren Jahren am European Energy Award (EEA)-Prozess teilnimmt und bereits seit 2015 den Titel Fairtrade-Stadt trägt. Um nachhaltiges Handeln langfristig in der Zivilbevölkerung zu verankern, veranstaltete die Stadtverwaltung zudem eine Woche der Nachhaltigkeit rund um die Themen Ressourcenschonung und faire Beschaffung. Mit ihrem Engagement erreichte Markkleeberg 2023 den zweiten Platz im SKEW-Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“. Daran anknüpfend engagiert sich die Stadt konsequent dafür, Verwaltungsprozesse nachhaltiger zu gestalten und beispielsweise bei der Organisation öffentlicher Veranstaltungen mehr Wert auf Abfallvermeidung zu legen.

Die nachhaltige Gestaltung von Vergabe- und Beschaffungsvorgängen hat für Markkleeberg eine sehr hohe Priorität. Aus diesem Grund setzte sich die Stadt dafür ein, den Titel Fairtrade-Stadt zu bekommen, den sie seit 2015 innehat. Dazu wurde ein entsprechender Beschluss im Stadtrat verabschiedet und die kommunale Vergabeordnung um soziale und ökologisch nachhaltige Kriterien erweitert. Seitdem ist beispielsweise bei Beschaffungsvorgängen sensibler Produktgruppen, wie Arbeitsschutzkleidung, Natursteine oder Holz, zu prüfen, dass innerhalb der Lieferkette die ILO-Kernnormen der Vereinten Nationen, und damit menschenwürdige Arbeitsbedingungen, eingehalten werden. Darüber hinaus wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, die die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des fairen Handels in Markkleeberg koordiniert und sowohl die Zivilbevölkerung als auch Mitarbeitende der Stadtverwaltung für das Thema sensibilisiert. So fand bereits eine erste Grundlagenschulung für kommunale Mitarbeitende statt, die zukünftig wiederholt werden soll. Da es der Kommune ein Anliegen ist, die Sichtbarkeit von fair gehandelten Produkten nach außen zu erhöhen, bietet sie unter anderem einen fair gehandelten Städtekaffee an und hat ein Kochbuch mit fairen Rezepten veröffentlicht.

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Die Themenbereiche Energie und Klimaschutz werden durch die Stadt seit mehreren Jahren intensiv bearbeitet und entsprechende Maßnahmen hat die Stadt in ihrem Klimaschutzkonzept verankert. Schwerpunkte legt die Stadt dabei auf die Erhöhung

der Energieeffizienz kommunaler Gebäude – sodass bereits 85% des eigenen Gebäudebestands energetisch saniert werden konnten.

Um diesen Prozess zu koordinieren und ihre Erfahrungen mit anderen Kommunen zu teilen, nimmt Markkleeberg seit 2014 am EEA-Prozess teil und ist Mitglied des Energieeffizienz-Netzwerks Sachsen.

Im Bereich nachhaltiger Energieversorgung wurden bereits mehrere Projekte umgesetzt. Dazu zählt die teilweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel oder die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks zur Wärme- und Energiegewinnung im Sportbad.

Für die kommenden Jahre steht die Herausforderung im Raum, energetisch und ökonomisch sinnvolle Lösungen für die weiteren Investitionen zur Gebäudebeheizung zu entwickeln, sowohl für den kommunalen Bestand als auch für die Versorgung der einzelnen Stadtgebiete. Dabei muss schrittweise auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Hierzu wird die in diesem Jahr beginnende kommunale Wärmeplanung wichtige Grundlagen liefern.

Daneben besteht die Möglichkeit, noch weitere Potenziale zur Stromerzeugung auf der Basis erneuerbarer Energie zu nutzen.

MOBILITÄT

Die Mobilität in Markkleeberg ist stark durch die unmittelbare Nähe zur Großstadt Leipzig und die daraus resultierenden Pendlerströme geprägt. Entsprechend dieses Bedarfs verfügt Markkleeberg über eine sehr gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel wie die S-Bahn, Straßenbahn und das Busnetz.

Daneben besteht besonders in den Sommermonaten ein großes Verkehrsaufkommen von Besuchern der beiden Seen.

Einer der Schwerpunkte der Mobilitätsplanung liegt für die Stadt Markkleeberg in der Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts, das voraussichtlich bis Ende 2023 fertiggestellt werden soll. Neben dem Ausbau von Radwegen sind im Rahmen der Umsetzung auch an verschiedenen Stellen im Straßenraum Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung vorgesehen. Darüber hinaus verfügt Markkleeberg über einen Verkehrsentwicklungsplan, der alle zwei Jahre evaluiert wird. Daraus wurden bereits mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur

Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmenden umgesetzt. Die weitere Verbesserung der Attraktivität des nichtmotorisierten Verkehrs ist dabei eine noch länger bestehende Herausforderung.

Weiterhin wirkt die Stadt auf die Begrenzung des motorisierten Individualverkehrs durch die Unterstützung von Car-Sharing-Angeboten hin. Die bereits umgesetzten Maßnahmen sind eine gute Ausgangsbasis, um den nicht-motorisierten Verkehr auch zukünftig weiter zu stärken.

Weitere Herausforderungen liegen in der Verbesserung der Verbindungen zwischen den Ortsteilen, insbesondere der Aufbau einer starken Ost-West-Achse zwischen den beiden Seen sowie die stadtverträgliche Begrenzung und Lenkung von touristischem Verkehr.

FREIRAUMENTWICKLUNG

Die Entwicklung des Naturraums und der Freiflächen nimmt im Leitbild der Stadt Markkleeberg eine zentrale Rolle ein. Die Umsetzung, der darin enthaltenen Maßnahmen, wird durch die Stadt regelmäßig evaluiert. Dies beinhaltet auch Aktivitäten zur Vorbereitung der kommunalen Grünflächen auf die Auswirkungen des Klimawandels. So achtet die Stadt beispielsweise darauf, dass die Grünflächenpflege in Abstimmung mit Blüh- und Fruchtphasen erfolgt, vorrangig gebietsheimische Gewächse angepflanzt werden und Begrünungsmaßnahmen bei der Planung von Neubauprojekten berücksichtigt werden. Entsprechende Maßnahmen für eine ökologisch nachhaltige Grünflächenpflege werden im Rahmen des Grünflächenpflegekonzept umgesetzt, das fortgeschrieben und 2023 im Stadtrat beschlossen wurde.

Naturräumlich wird Markkleeberg besonders durch die Nähe zum Markkleeberger und Cospudener See geprägt. Aufgrund der Nähe zur Großstadt Leipzig besteht die Herausforderung, diese Seenlandschaft langfristig vor Übernutzung zu schützen.

Die Stadt Markkleeberg hat innerhalb des Stadtgebietes einen hohen Anteil an Waldflächen. Der Schutz des Waldes ist daher für die Stadt von Bedeutung. So hat sich die Stadt zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung seiner kommunalen Waldflächen verpflichtet und wurde dafür mit dem PEFC-Siegel ausgezeichnet. Das beinhaltet unter anderem, dass nicht mehr Holz geschlagen werden darf, als nachwachsen kann.

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Markkleeberg verzeichnet eine positive wirtschaftliche Entwicklung, was auch daran ersichtlich wird, dass momentan alle Gewerbegebiete vollständig ausgelastet sind. Dabei setzt die Wirtschaftsförderung verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen um. Dazu zählt die Veröffentlichung kostenloser Willkommensanzeigen in den Markkleeberger Stadtnachrichten, die Aufnahme neuer Unternehmen in das virtuelle Branchenbuch „Online-Marktplatz“ sowie ein Register freier Gewerbeflächen. Die Zusammenarbeit der Unternehmen untereinander wird von Seiten der Stadt durch die Organisation von Gewerbestammtischen und des jährlichen Wirtschaftsempfangs gefördert. Darüber hinaus steht die Wirtschaftsförderung in regelmäßigem Austausch mit den Firmen.

Weiterhin besitzt Markkleeberg mit seiner gut ausgebauten Verkehrsinfrastruktur, den nahegelegenen Erholungsmöglichkeiten und der Nähe zur Großstadt gute Voraussetzungen für die Gewinnung von Fachkräften.

Der Tourismus spielt eine große Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und ist stark von deren Seenlage geprägt. Darauf aufbauend strebt die Stadt die Entwicklung Markkleebergs als Wassersportstandort an. Für die Zukunft ergibt sich daraus für Markkleeberg die Aufgabe, weiterhin der Übernutzung des Naturraums entgegenzuwirken.

Eine Herausforderung für die Zukunft besteht darin, die ansässigen Unternehmen bei der Anpassung an eine nachhaltige Entwicklung (Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaft, Lieferketten, Fachkräfte) gut zu unterstützen.

WOHNEN

Bedingt durch die Nachbarschaft zur Stadt Leipzig und die direkte Nähe zum Markkleeberger und Cospudener See ist Markkleeberg ein attraktiver Wohnort, der in den vergangenen Jahren ein stetiges Bevölkerungswachstum verzeichnen konnte. Dabei leben in Markkleeberg überdurchschnittlich viele hochqualifizierte Menschen. Wie in Abbildung 6 ersichtlich ist, nimmt dieser Trend weiterhin zu. Diese Entwicklungen gehen mit einem steigenden Mietniveau einher.

Vor diesem Hintergrund ist es für die Stadt von großer Wichtigkeit, bezahlbaren Wohnraum in den

kommunalen Wohnungsbeständen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig setzt sich die Stadt dafür ein, älteren Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Wohnen zu ermöglichen. So bietet die Markkleeberger Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH im Rahmen des Projekts „Service Wohnen“ kommunalen Wohnraum an, der den Bedürfnissen älterer Menschen und Menschen mit Einschränkungen gerecht wird.

Die Attraktivitätssteigerung der Innenstadt ist ein weiteres Ziel, das durch die Stadt verfolgt wird. Dazu wurde 2016 das Projekt „Neue Mitte Markkleeberg“ beschlossen. Mehrere der in diesem Zuge geplanten Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. Dazu zählen die Erneuerung der Rathausstraße (im Abschnitt Hauptstraße bis Hohe Straße) und die Neugestaltung des Platzes am Kunstwinkel und des Bahnhofsvorplatzes. Weitere Maßnahmen zur Entwicklung des Bereichs der „Neuen Mitte“ sind für die nächsten Jahre geplant.

Für die Entwicklung des Wohnraumangebots wurde kein besonderer Handlungsbedarf herausgearbeitet. Für die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie wurde daher kein Handlungsfeld dazu untersetzt. Die Entwicklung spezifischer Wohnraumbedarfe, wie die Schaffung barrierefreien Wohnraums, sollte jedoch weiter beobachtet werden. Insbesondere sollte die potenzielle Verdrängung von einkommensschwächeren Haushalten evaluiert werden,

um rechtzeitig durch die Schaffung von sozialem Wohnraum entgegenwirken zu können.

BILDUNGSLANDSCHAFT

Markkleeberg verfügt über eine sehr gut ausgebaute Bildungs- und Betreuungslandschaft. Neben Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen sind auch eine Kunst- und Musikschule, das Ökohaus, die Außenstelle der Volkshochschule (VHS) sowie ein Zentrum für Aus- und Weiterbildungen vorhanden. Bereits jetzt gibt es an einigen Grundschulen Schulsozialarbeiter. Ziel der Stadt ist es, dieses Angebot auf alle Grundschulen auszuweiten.

In Bezug auf Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist insbesondere das Gymnasium engagiert und plant, das Projekt „Frei Day“ einzuführen. Daneben fördert die Stadt das Azubi-Projekt „Gesunde Kita“, das bisher in zwei Kitas und vier Horten umgesetzt wird. Dort erhalten die Auszubildenden die Möglichkeit, eigene Projekte zu nachhaltigen Inhalten umzusetzen.

Eine Chance für die Zukunft liegt in der stärkeren Integration von BNE in allen Bildungseinrichtungen der Stadt. Damit kann die Wirksamkeit der Bildungsarbeit in Bezug auf den Lebensweltbezug und die Handlungsorientierung weiter gesteigert werden.

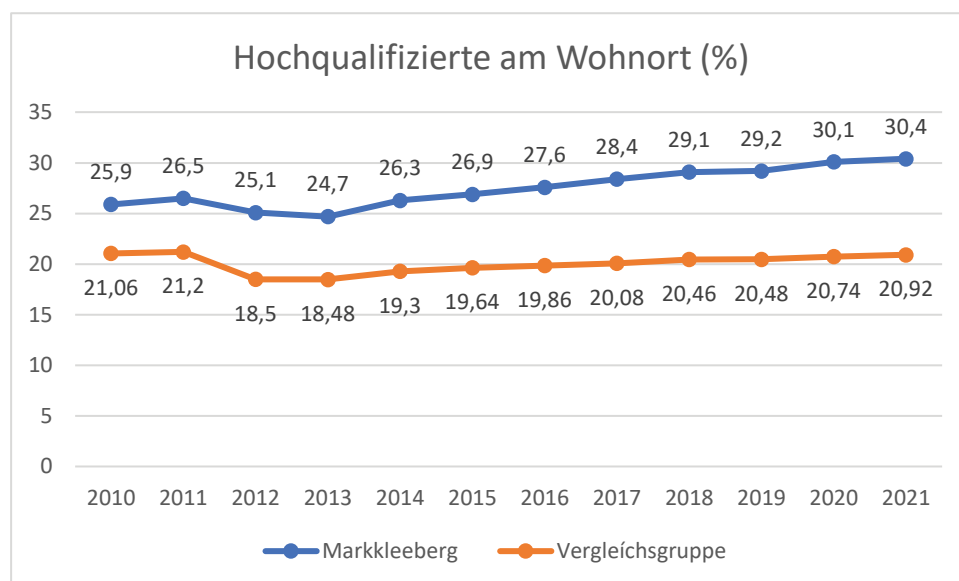


Abbildung 6: Vergleich des Anteils der Hochqualifizierten* an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Markkleeberg mit dem Durchschnitt der Städte Delitzsch, Meißen, Radebeul, Coswig, Taucha und Markranstädt; Quelle: Datenbezug von <https://www.wegweiser-kommune.de/>

*Hochqualifizierte: X % der sozialversicherungspflichtig beschäftigten (SvB) Einwohner:innen der Kommune hat einen akademischen Berufsabschluss.

BÜRGERBETEILIGUNG UND ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Im Rahmen von Beteiligungsforen, regelmäßig stattfindenden Ortsteilgesprächen oder der Mitwirkung in den Beiräten haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, eigene Ideen und Bedarfe einzubringen und Projekte umzusetzen.

Für die Zukunft besteht dennoch auch in Markkleeberg die Herausforderung, die Teilhabe an der Entwicklung der Kommune und der Mitwirkung an lokalpolitischen Themen auszubauen und so das Demokratiebewusstsein innerhalb der Gesellschaft zu stärken. Dazu kann die Praxis der Bürgerinformation und -beteiligung weiter ausgebaut werden.

Es bestehen auch noch Entwicklungsmöglichkeiten bei der Stärkung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesamtstadt. Dies hängt mit der Entstehung Markkleebergs aus verschiedenen Siedlungsteilen sowie dem hohen Anteil an Ein- und Auspendlern zusammen.

Die Herausforderung liegt darin, die Möglichkeiten der Mitgestaltung der Stadt und ihrer Gesellschaft durch die Sichtbarmachung von Beteiligungsmöglichkeiten noch aktiver an die Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln und den Ausbau von Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements zu festigen und zu unterstützen.

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Die Sicherstellung der Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen hat für die Stadt Markkleeberg eine hohe Bedeutung und wurde als ein Leitziel im Leitbild der Stadt verankert. Eine wichtige Grundlage zur Erreichung dieses Ziels hat Markkleeberg bereits mit der Einrichtung der Stelle einer Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten geschaffen. Eine damit verbundene Zielsetzung ist es, Markkleeberg für alle erlebbar zu gestalten und die Integration von Menschen mit Behinderung zu steigern. Dafür setzt sich die Stadt kontinuierlich für den Ausbau der Barrierefreiheit ein und hat 2022 den Beirat für Barrierefreiheit gegründet.

Darüber hinaus gibt es in der Stadt eine Reihe weiterer Angebote, die dazu beitragen, die Chancengleichheit in der Bevölkerung sicherzustellen. Dazu zählen der Standort der Verbraucherzentrale sowie Einrichtungen, die Sozialberatung und Weiterbildungsangebote für Menschen mit Behinderung, für

Eltern und Familien sowie für Geflüchtete anbieten.

Eine wichtige Rolle bei der Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders und ehrenamtlichen Engagements spielen die Markkleeberger Vereine, die von der Stadt auf verschiedene Weise gefördert werden, beispielsweise durch die Unterstützung der Vereine bei der gegenseitigen Vernetzung.

4 ZIELSYSTEM DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG IN MARKKLEEBERG

LEITLINIEN DER NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

Die Stadt Markkleeberg entwickelt sich nachhaltig als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort in der Region Leipzig. Der Begriff Nachhaltigkeit wird dabei im Sinne eines Zusammenwirkens ökologischer, ökonomischer und sozialer Faktoren verstanden.

Sie schützt und gestaltet dabei ihren Naturraum als wesentliches Kapital der lokalen Entwicklung.

Die Schaffung einer zukunftsfähigen Infrastruktur, die Klima- Ressourcenschutz und Anpassung an den Klimawandel verbindet, ist ein zentrales Anliegen der Stadt.

Sie stärkt die Identifikation mit der Stadt und unterstützt Strukturen einer aktiven Bürgergesellschaft. Mit allen Akteuren in der Stadt arbeitet sie partnerschaftlich auf Augenhöhe zusammen. Dabei übernimmt sie eine lokale Vorbildrolle in ihrer Mitverantwortung für eine gerechte, zukunftsfähige globale Entwicklung.

HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Aufbauend auf diesen Leitlinien wurden für Markkleeberg acht thematische Leitlinien herausgearbeitet:

Nachhaltige Verwaltung für eine nachhaltige Stadt

A

Die Stadtverwaltung übernimmt als wichtigste öffentliche Einrichtung eine Vorbildfunktion für nachhaltiges Handeln. Dementsprechend organisiert sie ihre Arbeitsprozesse und bildet ihr Personal aus und weiter. Sie nutzt ihre Marktmacht bei der Vergabe und Beschaffung für die Stärkung fairer und nachhaltiger Lieferketten.

Markkleeberg wird klimaneutral - erneuerbare Energieversorgung und effiziente Energienutzung

B

Die Stadt Markkleeberg strebt schrittweise eine klimaneutrale Energieversorgung und perspektivisch eine Klimaneutralität in Bezug auf alle Arbeits- und Lebensbereiche in der Stadt an. Auf diesem Weg wird die Effizienz der Energienutzung insbesondere in den städtischen Immobilien weiter ausgebaut. Die Energieversorgung wird schrittweise auf erneuerbare Quellen umgestellt. Gebäudeeigentümer, Unternehmen und andere Einrichtungen werden bei ihren eigenen Umstellungsprozessen unterstützt.

Markkleeberg unterstützt eine umweltfreundliche und gesunde Mobilität

C

Markkleeberg schafft Rahmenbedingungen für eine sichere, gesunde und klimafreundliche Mobilität für alle. Dabei wird der nichtmotorisierte Verkehr besonders gestärkt und der ÖPNV bedarfsgerecht weiterentwickelt. Bei der Abwägung von Ziel- und Interessenkonflikten, die sich durch den Verkehr in der Stadt ergeben, werden die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie die Anforderungen der lokalen Unternehmen höher gewichtet als andere Faktoren.

Markkleeberg - eine grüne Stadt an den Seen

D

Markkleeberg schützt und entwickelt seinen Naturraum in dem Bewusstsein, dass darin ein wertvolles Kapital für die Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt liegt. Die Stadt passt sich dabei an den Klimawandel an. Die Stadt setzt dabei aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel um.

Stärkung der ökonomischen Basis - Unterstützung lokaler Unternehmen für eine nachhaltige Wirtschaft

E

Die Stadt Markkleeberg versteht sich als Partnerin für eine nachhaltige Entwicklung der lokalen Unternehmen. Dazu unterstützt sie die Entwicklung guter Standortbedingungen, die Vernetzung und Zusammenarbeit sowie das Gewinnen von Fachkräften. Praktische Schritte zu mehr Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität sowie zum Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten werden durch die Stadt unterstützt. Der Tourismus wird als wichtiger Wirtschaftsfaktor gestärkt, soweit er der Lebensqualität in der Stadt dient.

Entwicklung einer attraktiven und zukunftsfähigen Bildungslandschaft

F

Die Stadt Markkleeberg sichert den Bestand ihrer attraktiven Bildungslandschaft und unterstützt ihre zukunftsorientierte Entwicklung. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird dabei zunehmend als konzeptioneller Ansatz in allen Bildungsbereichen angewandt.

Markkleeberg wird zur Mitmachstadt. Identifikation, Engagement und gesellschaftliche Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen

G

Die Stadt Markkleeberg ermöglicht Teilhabe und Mitwirkung für alle Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung und Gestaltung der Stadt und des öffentlichen Lebens. Sie stärkt die Identifikation mit der Stadt und die Bereitschaft, sich für die Stadtgesellschaft zu engagieren. Dabei werden alle sozialen Gruppen der Bevölkerung einbezogen und Barrieren abgebaut.

Die Wahrnehmung der globalen Verantwortung wird als zusammenfassendes Querschnittsthema hervorgehoben. Dort sind Aktivitäten aus allen thematischen Handlungsschwerpunkten enthalten.

Die Handlungsschwerpunkte, die in besonderem Maße in den Bereich globale Verantwortung hinein-spielen, sind in der Ziel- und Maßnahmenübersicht in Kapitel 5 rot hervorgehoben.



Abbildung 7: Darstellung der Handlungsschwerpunkte für die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Markkleeberg; Quelle: eigene Darstellung

5 STRATEGISCHE UND OPERATIVE ZIELE SOWIE SCHWERPUNKTMASSNAHMEN

A NACHHALTIGE VERWALTUNG FÜR EINE NACHHALTIGE STADT

STRATEGISCHES ZIEL:

Die Stadtverwaltung übernimmt als wichtigste öffentliche Einrichtung eine Vorbildfunktion für nachhaltiges Handeln. Dementsprechend organisiert sie ihre Arbeitsprozesse und bildet ihr Personal aus und weiter. Sie nutzt ihre Marktmacht bei der Vergabe und Beschaffung für die Stärkung fairer und nachhaltiger Lieferketten.

OPERATIVE ZIELE:

A1 Die Stadtverwaltung sowie die städtischen Beteiligungsgesellschaften organisieren ihre Arbeitsprozesse ressourcensparend.



Maßnahmen:

- Benennung eines Nachhaltigkeitskoordinators innerhalb der Stadtverwaltung
- Einführung einer Dienstanweisung zur Verkehrsmittelwahl bei Dienstreisen
- Umstellung des kommunalen Fuhrparks (z.B. Erhöhung Angebot von Dienstfahrrädern)
- Erarbeitung einer Leitlinie zur Reduktion des Abfallaufkommens bei öffentlichen Veranstaltungen
- Schaffung von Anreizen für Verwaltungsmitarbeitende zu nachhaltigem Verhalten

A2 Die Stadtverwaltung sowie die städtischen Beteiligungsgesellschaften wenden als Marktteilnehmer im Rahmen ihrer Vergabe und Beschaffung Kriterien einer fairen und nachhaltigen Beschaffung an.



Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme zur fairen und nachhaltigen Beschaffung
- Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Vergabepraxis

A3 Die Stadtverwaltung und ihre Beteiligungsgesellschaften befähigen ihre Mitarbeitenden für ein zukunftsfähiges Verwaltungshandeln.



Maßnahmen:

- Organisation fachübergreifender Weiterbildung und kollegialer Beratung zu Themen der Nachhaltigkeitsstrategie
- Zusammenstellung kostenloser Weiterbildungsangebote
- Regelmäßiger fachlicher interkommunaler Austausch
- Antidiskriminierungstraining für Verwaltungsmitarbeitende

B MARKKLEEBERG WIRD KLIMANEUTRAL – ERNEUERBARE ENERGIEVERSORGUNG UND EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG

STRATEGISCHES ZIEL:

Die Stadt Markkleeberg strebt schrittweise eine klimaneutrale Energieversorgung und perspektivisch eine Klimaneutralität in Bezug auf alle Arbeits- und Lebensbereiche in der Stadt an. Auf diesem Weg wird die Effizienz der Energienutzung insbesondere in den städtischen Immobilien weiter ausgebaut. Die Energieversorgung wird schrittweise auf erneuerbare Quellen umgestellt. Gebäudeeigentümer, Unternehmen und andere Einrichtungen werden bei ihren eigenen Umstellungsprozessen unterstützt.

OPERATIVE ZIELE:

B1 Die Stadt Markkleeberg schafft konzeptionelle und strukturelle Grundlagen, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.



Maßnahmen:

- Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung
- Fortschreibung Klimaschutzkonzept

B2 Die Stadt Markkleeberg sowie die lokale Wohnungsbaugesellschaft bauen die Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie sowie mit effizienten Kraft-Wärme-Kopplungstechnologien aus.



Maßnahmen:

- Errichtung von Solaranlagen auf städtischen Gebäuden
- Errichtung von Solaranlagen auf Gebäuden der lokalen Wohnungsbaugesellschaften

- Prüfung und Veröffentlichung geeigneter Flächenpotenziale für Photovoltaikanlagen auf Gebäuden, versiegelten Flächen oder Brachflächen
- Veröffentlichung geeigneter kommunaler Flächen für den Ausbau von Ladeinfrastruktur
- Bürgerbeteiligung im Rahmen des Ausbaus erneuerbarer Energien

B3 Die Stadt Markkleeberg investiert weiter in die Steigerung der Effizienz der Energienutzung in den öffentlichen Einrichtungen und Anlagen. Sie unterstützt darüber hinaus andere lokale Akteure.



Maßnahmen:

- Analyse des Ressourcenverbrauchs der städtischen Liegenschaften
- Priorisierung der kommunalen Investitions-/Sanierungsplanung
- Durchführung von Modellprojekten zur energetischen Sanierungsplanung
- Fortführung der Steigerung der Energieeffizienz bei der Stadtbeleuchtung
- Förderung klimaneutrales Bauen

B4 Die Stadt Markkleeberg kommuniziert ihre Klimaschutzziele und -maßnahmen aktiv in die Stadtgesellschaft und regt das Handeln anderer lokaler Akteure zum Klimaschutz an.



Maßnahmen:

- Veröffentlichung bereits umgesetzter Projekte und Maßnahmen für den Klimaschutz über städtische Kanäle
- Bündelung und Veröffentlichung von Informationen zu regionalen Beratungsmöglichkeiten

C MARKKLEEBERG UNTERSTÜTZT EINE UMWELTFREUNDLICHE UND GESUNDE MOBILITÄT

STRATEGISCHES ZIEL:

Markkleeberg schafft Rahmenbedingungen für eine sichere, gesunde und klimafreundliche Mobilität für alle. Dabei wird der nichtmotorisierte Verkehr besonders gestärkt und der ÖPNV bedarfsgerecht weiterentwickelt. Bei der Abwägung von Ziel- und Interessenkonflikten, die sich durch den Verkehr in der Stadt ergeben, werden die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie die Anforderungen der lokalen Unternehmen höher gewichtet als andere Faktoren.

OPERATIVE ZIELE:

C1 Die Stadt Markkleeberg setzt sich für eine Verbesserung des Angebots und der Angebotsqualität des öffentlichen Personennahverkehrs ein.



Maßnahmen:

- Bedarfsgerechte Anpassung des ÖPNV
- Fortschreibung Nahverkehrskonzept

C2 Die Infrastruktur für den Radverkehr wird so attraktiv gestaltet, dass der Anteil des Radverkehrs in Markkleeberg signifikant steigt.



Maßnahmen:

- Verbesserung der Schulwegsicherheit
- Prüfung zur Schaffung einer sicheren Querung des Gautzscher Platzes
- Schaffung von Fahrradabstellanlagen
- Aufbau von Fahrradleihstationen

C3 Das Zu-Fuß-Gehen wird durchgängig attraktiver und für alle Bevölkerungsgruppen barriereärmer und sicherer gestaltet.



Maßnahmen:

- Durchführung von Nahmobilitätschecks
- Konzept zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Markkleeberg

C4 Die Stadt positioniert sich im Rahmen ihres Einflussbereichs gegen den motorisierten Verkehr auf den Seen zugunsten sanfter Nutzungsarten.



Maßnahmen:

- Verbot von Verbrenner-Motoren auf den Seen

D MARKKLEEBERG – EINE GRÜNE STADT AN DEN SEEN

STRATEGISCHES ZIEL:

Markkleeberg schützt und entwickelt seinen Naturraum in dem Bewusstsein, dass darin ein wertvolles Kapital für die Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt liegt. Die Stadt setzt dabei aktiv Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel um.

OPERATIVE ZIELE:

D1 Die Stadt Markkleeberg begrenzt die Flächenneuinanspruchnahme auf das minimal notwendige Maß. Sie verstärkt die Durchgrünung der städtischen Räume und passt sich an die Folgen des Klimawandels an.



Maßnahmen:

- Erarbeitung eines Konzepts zur Klimafolgenanpassung
- Fortführung von Baumpflanzungen und Bepflanzung von Baumscheiben
- Reduzierung versiegelter Areale
- Erhöhung des Grünanteils bei Flächenneugestaltungen
- Ökologische Aufwertung der Gewerbegebiete

D2 Zivilgesellschaftliche Initiativen zur Entwicklung und Pflege öffentlicher Grünflächen werden gezielt unterstützt. Dabei unterstützt die Stadt auch Maßnahmen zur Sensibilisierung und Wissensvermittlung zu nachhaltiger Garten- und Grünflächenpflege.



Maßnahmen:

- Einbezug der Zivilbevölkerung in die Grünraumpflege
- Kommunikation der Standorte für Baumneupflanzungen
- Sensibilisierung zur naturnahen Gartenpflege
- Sensibilisierung zur Abfallvermeidung im öffentlichen Raum
- Initiierung von Müllsammelaktionen

E UNTERSTÜTZUNG LOKALER UNTERNEHMEN FÜR EINE NACHHALTIGE WIRTSCHAFT

STRATEGISCHES ZIEL:

Die Stadt Markkleeberg versteht sich als Partnerin für eine nachhaltige Entwicklung der lokalen Unternehmen. Dazu unterstützt sie die Entwicklung guter Standortbedingungen, die Vernetzung und Zusammenarbeit sowie das Gewinnen von Fachkräften. Praktische Schritte zu mehr Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität sowie zum Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten werden durch die Stadt unterstützt. Sanfter Tourismus wird als wichtiger Wirtschaftsfaktor gestärkt, soweit er im Einklang mit der Wohnqualität in der Stadt und dem Schutz von Natur und Umwelt steht.

OPERATIVE ZIELE:

E1 Die Stadt unterstützt die Vernetzung und Information von Unternehmen zu Themen des nachhaltigen Wirtschaftens.



Maßnahmen:

- Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen auf dem Wirtschaftsempfang
- Erstellung einer Beratungsübersicht zum Thema nachhaltiges Wirtschaften
- Vernetzung regionaler Unternehmen und Information zu Themen des nachhaltigen Wirtschaftens

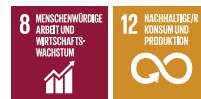
E2 Die Stadt Markkleeberg unterstützt Unternehmen bei der Gewinnung und dem Halten von Fachkräften, insbesondere bei der Gewinnung von Auszubildenden.



Maßnahmen:

- Unterstützung der Sichtbarkeit von lokalen Ausbildungsmöglichkeiten

E3 Die Stadt Markkleeberg unterstützt eine vielfältige, bedarfsgerechte Gewerbe- und Handelsstruktur im innerstädtischen Bereich.



Maßnahmen:

- Neuauflage des Wochenmarkts mit regionalen Produkten
- Beratung zur Umnutzung von Leerstand

E4 Die Stadt Markkleeberg unterstützt lokale Unternehmen bei der Abfallvermeidung.



Maßnahmen:

- Etablierung einer Abfallvermeidungsstrategie für öffentliche Veranstaltungen

E5 Markkleeberg entwickelt den Tourismus stadt- und umweltverträglich und vermeidet eine Übernutzung bestimmter Bereiche.



- Entwicklung der Stadt zu einem modernen und nachhaltigen Tourismusstandort
- Erstellung einer Übersicht über nachhaltige Unterkünfte
- Analyse der touristischen Nutzungsintensität bestimmter Bereiche des öffentlichen Raums
- Entwicklung einer Strategie zur Besucherlenkung zur Vermeidung einer touristischen Übernutzung der Seengebiete

F ENTWICKLUNG EINER ATTRAKTIVEN UND ZUKUNFTSFÄHIGEN BILDUNGSLANDSCHAFT

STRATEGISCHES ZIEL:

Die Stadt Markkleeberg sichert den Bestand ihrer attraktiven Bildungslandschaft und unterstützt ihre zukunftsorientierte Entwicklung. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird dabei zunehmend als konzeptioneller Ansatz in allen Bildungsbereichen angewandt.

OPERATIVE ZIELE:

F1 Die Stadt Markkleeberg unterstützt die Bildungseinrichtungen dabei, Benachteiligungen hinsichtlich der Chancengerechtigkeit abzubauen.



Maßnahmen:

- Einführung von Schulsozialarbeit an allen Grundschulen

F2 Die Stadt Markkleeberg entwickelt ein Netzwerk aktiv miteinander kooperierender Bildungseinrichtungen und externen Partnern.



Maßnahmen:

- Durchführung jährlicher Netzwerktreffen der Bildungseinrichtungen
- Ausbau der Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen

F3 In allen Markkleeberger Bildungseinrichtungen werden die Prinzipien, Inhalte und Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als konzeptioneller Ansatz verankert. Dabei werden insbesondere inhaltliche Angebote im Bereich der Demokratiebildung ausgebaut.



Maßnahmen:

- Schaffung einer Koordinierungsstelle zur Unterstützung städtischer Bildungseinrichtungen beim Aufgreifen der Prinzipien von BNE
- Erweiterung von BNE-Angeboten im Bereich der Ganztagsangebote (GTA) der Schulen
- Unterstützung von Schulen bei der Beteiligung an gesellschaftspolitischen Programmen
- Initiierung von Angeboten zur Demokratiebildung an Schulen
- Kooperation mit der VHS des Landkreises Leipzig zu gesellschaftspolitischen Themen
- Initiierung einer stärkeren Beschäftigung mit dem Thema Fairtrade an Schulen

G MARKKLEEBERG WIRD ZUR MITMACH-STADT. IDENTIFIKATION, ENGAGEMENT UND GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE FÜR ALLE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

STRATEGISCHES ZIEL:

Die Stadt Markkleeberg ermöglicht Teilhabe und Mitwirkung für alle Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung und Gestaltung der Stadt und des öffentlichen Lebens. Sie stärkt die Identifikation mit der Stadt und die Bereitschaft, sich für die Stadtgesellschaft zu engagieren. Dabei werden alle sozialen Gruppen der Bevölkerung einbezogen und Barrieren abgebaut.

OPERATIVE ZIELE:

G1 Die Stadtverwaltung versteht sich als unterstützende und transparente Dienstleistungseinrichtung. In diesem Sinne baut sie die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zielgruppengerecht und barrierearm aus.



Maßnahmen:

- Barriereärmere und diskriminierungssensible Kommunikation der Stadtverwaltung mit der Öffentlichkeit
- Prüfung der Einführung einer Markkleeberg-App

G2 Die Stadt Markkleeberg bezieht ihre Bürgerinnen und Bürger systematisch in kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse ein. Dafür werden verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen, um ein breites Spektrum der Gesellschaft effektiv und auf Augenhöhe einzubeziehen.



Maßnahmen:

- Erarbeitung von Richtlinien zur Bürgerbeteiligung
- Durchführung modellhafter Beteiligungsverfahren zu Schwerpunktprojekten
- Wiedereinführung des Jugendbeirats
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Nachhaltigkeitsthemen

G3 Die Stadt Markkleeberg stärkt Strukturen und Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement in und für die Stadt. Sie arbeitet mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern auf Augenhöhe zusammen.



Maßnahmen:

- Gründung eines Koordinierungskreises Ehrenamtsförderung
- Verstärkte Sichtbarmachung vorhandener Engagementmöglichkeiten
- **Sondierung und Ausbau bestehender internationaler Partnerschaftsbeziehungen**

G4 Die Stadt Markkleeberg unterstützt die gesellschaftliche Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen am sozialen und kulturellen Leben in der Stadt und stärkt den sozialen Zusammenhalt.



Maßnahmen:

- Schaffung von Räumlichkeiten zur Stärkung sozialer Teilhabe
- Förderung des Ökohauses als Bildungsort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Erstellung eines Leitfadens Barrierefreie Stadt
- Kartierung des öffentlichen Raums zur Überprüfung der Barrierefreiheit

- Stärkere Öffnung der Sportvereine für den Breitensport
- Durchführung eines barrierefreien Sportfestes
- Sensibilisierung zu Themen der Barrierefreiheit (s.G2.4)
- Förderung von Antidiskriminierungsangeboten

QUERSCHNITTSTHEMA GLOBALE VERANTWORTUNG

STRATEGISCHES ZIEL:

Die Stadt Markkleeberg übernimmt im Rahmen ihres Einflussbereiches Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung. Handlungsansätze dafür sind in allen inhaltlichen Themenbereichen der Strategie integriert.

In diesem Zielbereich sind alle Maßnahmen aus den Handlungsschwerpunkten zusammengefasst, die in besonderer Weise die Übernahme globaler Verantwortung widerspiegeln. Dazu zählen bspw. die **Umsetzung einer nachhaltigen Vergabe- und Beschaffungspraxis** oder die **Förderung internationaler Partnerschaftsbeziehungen**.

VERKNÜPFUNGEN ZU DEN HANDLUNGSFELDERN:

Handlungsfeld A: Nachhaltige Verwaltung für eine nachhaltige Stadt

- Maßnahmen zur fairen und nachhaltigen Vergabe und Beschaffung
- Weiterentwicklung der Vergabe- und Beschaffungspraxis

Handlungsfeld E: Unterstützung lokaler Unternehmen für eine nachhaltige Wirtschaft

- Maßnahmen E1.1 – E1.3 Die Stadt unterstützt die Vernetzung und Information von Unternehmen zu Themen des nachhaltigen Wirtschaftens.

Handlungsfeld F: Entwicklung einer attraktiven und zukunftsfähigen Bildungslandschaft

- Schaffung einer Koordinierungsstelle zur Unterstützung städtischer Bildungseinrichtungen beim Aufgreifen der BNE-Prinzipien
- Erweiterung von BNE-Angeboten im GTA-Bereich der Schulen
- Unterstützung von Schulen bei der Beteiligung an gesellschaftspolitischen Programmen
- Initiierung einer stärkeren Beschäftigung mit dem Thema Fairtrade an Schulen

Handlungsfeld G: Markkleeberg wird zur Mitmachstadt. Identifikation, Engagement und gesellschaftlichen Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen

- Sondierung und Ausbau bestehender internationaler Partnerschaftsbeziehungen

6 UMSETZUNGSSTRATEGIE

Zur kontinuierlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird die Einführung eines Managementprozesses empfohlen.

FEDERFÜHRUNG DES UMSETZUNGS-MANAGEMENTS

Die Steuerung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sollte an einer Stelle in der Verwaltung koordiniert und personell fest benannt werden. Es wird empfohlen, dass die Stadt Markkleeberg unterstützend hierzu die Beantragung einer Managementstelle über das Förderprogramm KoMoNa prüft.

KERNTEAM NACHHALTIGKEIT

Zur Verankerung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sollte ausgehend von dem Kernteam im Rahmen des Projektes Global Nachhaltige Kommune ein dauerhaftes Kernteam Nachhaltigkeit gebildet werden. Hier werden die laufenden Maßnahmen und Projekte ausgetauscht und die frühzeitige Abstimmung zwischen den Fachbereichen vereinbart. .

FÖRDERMITTELMANAGEMENT

Zur effektiven Akquisition externer Finanzmittel sollte die Kompetenz zur Mittelakquisition an einer Stelle in der Verwaltung gebündelt werden. An dieser Stelle sollten verfügbare Informationen zu aktuellen Förderprogrammen, Wettbewerben oder Programme von Stiftungen u.ä. laufend recherchiert, gebündelt und an die Fachbereiche vermittelt werden, damit eine eventuelle Antragstellung rechtzeitig geprüft werden kann. Die Personalstelle, die diese Kompetenzbündelung übernimmt, sollte auch Teil des Kernteams Nachhaltigkeit sein.

NACHHALTIGKEITSBEIRAT

Ausgehend vom Klimabeirat sollte ein dauerhafter Beirat nach sächsischer Gemeindeordnung zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Markkleeberg gebildet werden. Die Besetzung des bisherigen Klimabeirats sollte dabei durch Personen erweitert werden, die Kompetenzen in Themenbereichen haben, die im bisherigen EEA-Prozess keine oder nur eine geringere Rolle gespielt haben (z.B. Bildung,

Teilhabe, Engagementförderung). Dieser Beirat soll die Stadtverwaltung bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beraten und unterstützen.

MANAGEMENTPLAN

Es wird empfohlen, einen Meilensteinplan mit allen Maßnahmen aus der Strategie zu erstellen. Damit erhält die Koordinierungsstelle eine Gesamtübersicht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen. Diese Übersicht muss regelmäßig aktualisiert werden. Sie bildet auch eine Grundlage für die Anmeldungen von Mitteln, die in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden müssen.

NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG VON STADTRATSBESCHLÜSSEN

Es wird empfohlen, ein einfaches Prüfinstrument für Stadtratsvorlagen sowie Beschlussanträge aus dem Stadtrat zu entwickeln, das auf die strategischen Ziele der Strategie Bezug nimmt. Damit erhalten sowohl Verwaltung als auch der Rat eine schnelle Übersicht, auf welche Ziele der Strategie der jeweilige Beschlussvorschlag einzahlt und welche Zielkonflikte ggf. zu beachten sind. Die Nutzung eines solchen Instruments hält die Nachhaltigkeitsstrategie auch im weiteren kommunalen Alltag fortlaufend präsent.

UMSETZUNGSÜBERSICHT

Einmal jährlich sollte eine tabellarische Übersicht des Umsetzungsstands aller Maßnahmen aus der Strategie erstellt und dem Stadtrat zur Information vorgelegt werden. Dabei sollte auch vermerkt werden, wenn sich Aspekte ergeben haben, warum eine bisher geplante Maßnahme nicht nötig oder umsetzbar erscheint oder welche neuen Maßnahmen ergänzend hinzugenommen wurden

EVALUIERUNGSBERICHT

Im Rhythmus von vier Jahren sollte eine Evaluation der Umsetzung verbunden mit einer Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie, durchgeführt werden. Dabei sollten auch die Daten zu den in der Strategie festgelegten Indikatoren gesammelt und ausgewertet werden.

7 ANHANG

GLOSSAR

AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Internationales Abkommen, das am 25. September auf dem Gipfel der Vereinten Nationen in New York verabschiedet wurde. Die Agenda 2030 umfasst 17 globale Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals (SDG)) für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Zukunft.

Weitere Informationen unter: https://sdg-portal.de/de/ueber-das-projekt/?gclid=EAlaQobChMlnZO_7dDcgQMV01KRBR3lQgtwEAAAYASAAE-gl5v_D_BwE / Quelle: www.bmz.de

BARRIEREFREIHEIT

Räume, Gebäude, Verkehrsmittel, Dienstleistungen, Informationen, Freizeitangebote etc. sind dann barrierefrei, wenn sie für jede Person ohne fremde Hilfe sicher zugänglich und nutzbar sind.

Quelle: barrierefrei.de

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Eine Bildung, die das notwendige Wissen vermittelt, um zukunftsfähig zu denken und zu handeln sowie verantwortungsvolle und nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Quelle: www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_no-de.html

CAR-SHARING

Die geteilte (Car „Auto“, to share „teilen“) Nutzung von Kraftfahrzeugen durch eine nicht festgelegte Anzahl von Fahrerinnen und Fahrern. Die Nutzungsbedingungen wie bspw. der Tarif sind in einer Rahmenvereinbarung geregelt. Die Nutzung wird durch die Fahrer und Fahrerinnen selbstständig organisiert.

Quelle: www.gesetze-im-internet.de/csgg/BJNR223000017.html

ENGAGEMENT GLOBAL GGMBH – SERVICE FÜR ENTWICKLUNGSINITIATIVEN

Engagement Global informiert und berät Einzelpersonen, Zivilgesellschaft, Kommunen, Schulen, Wirtschaft und Stiftungen zu entwicklungspoliti-

schen Vorhaben und fördert diese finanziell.

Quelle: www.engagement-global.de/wer-wir-sind.html

EUROPEAN ENERGY AWARD

Europäisches Zertifizierungssystem für die Bewertung der Energieeffizienz und der Klimaschutzmaßnahmen von Kommunen.

Quelle: <https://www.european-energy-award.de>

FAIRTRADE-SCHOOL

Schulen, die den Titel „Fairtrade-School“ tragen, greifen das Thema Fairtrade (dt. fairer Handel) in besonderem Maße im Schulalltag auf, sei im Rahmen der Unterrichtsgestaltung, bei Schulaktionen, oder durch den Verkauf eigener fair gehandelter Produkte. Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Umsetzung stets einbezogen. Unterstützt werden Schulen auf dem Weg zur Fairtrade School durch die gleichnamige Kampagne des Vereins Fairtrade Deutschland e.V.

Quelle: <https://www.fairtrade-schools.de/aktuelles>

FREI DAY

Programm an Schulen, bei dem den Schülerinnen und Schülern eine bestimmte Wochenstundenzahl außerhalb des regulären Unterrichts zur Verfügung gestellt wird, um sich im Rahmen von Projekten mit Zukunftsthemen auseinanderzusetzen. (s. BNE)

Quelle: <https://www.unesco.de/bildung/bne-akteure/frei-day>

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Einkäufe (der öffentlichen Verwaltung), die auf Grundlage nachhaltiger Kriterien getätigt werden und bei denen Standards ökologischer bzw. sozialer Nachhaltigkeit eingehalten werden.

Weitere Informationen: www.nachhaltige-beschaffung.info

KERNTEAM

Hier: Team aus Vertretern verschiedener Ämter der Stadtverwaltung, die die Erstellung der Nach-

haltigkeitsstrategie im Rahmen des Projekts Global Nachhaltige Kommune fachlich koordinieren.

LEBENSWELTBEZUG IM UNTERRICHT

Die Unterrichtsinhalte werden so vermittelt, dass eine Verbindung zwischen dem Lernstoff und dem Alltag der Schülerinnen und Schüler hergestellt wird.

Quelle: <https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/978-3-407-62742-1.pdf> (S.8)

MOBILITÄTSSTATION

Verknüpfungspunkt zwischen verschiedenen Verkehrsarten (Bahn, Bus, Car-Sharing, Fahrrad, Parkplatz mit Ladestation etc.), wodurch ein Wechsel zwischen den verschiedenen Transportmitteln erleichtert wird.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Quelle: www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit/strategie-und-umsetzung/nachhaltigkeit-als-handlungsauftrag

RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (RNE)

Gremium, das die Bundesregierung bei Fragen zur Ausrichtung der deutschen Nachhaltigkeitspolitik berät. Der Rat besteht aus Personen der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Quelle: www.nachhaltigkeitsrat.de/ueber-den-rat/

STEUERUNGSGRUPPE

Hier: Gruppe von Akteuren aus Zivilgesellschaft, verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung und Politik, die die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen des Projekts Global Nachhaltige Kommune begleiten.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG) / GLOBALE NACHHALTIGKEITSZIELE

siehe Agenda 2030

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Arbeitsgemeinschaft	EG	Engagement Global
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	E-Mobilität	Elektromobilität
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung	GTA	Ganztagsangebot Öffentlicher Personennahverkehr
BNK	Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune	ÖPNV	
EEA	European Energie Award	PV	Photovoltaik
		RNE	Rat für nachhaltige Entwicklung
		SDG	Sustainable Development Goals
		SKEW	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele	3
Abbildung 2: Transformationsbereiche entsprechend der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ...	5
Abbildung 3: Projektkommunen des Projekts Global Nachhaltige Kommune Sachsen 2021-2023 (Taucha: 2021).....	6
Abbildung 4: Idealtypische Arbeitsstruktur	8
Abbildung 5: Darstellung der Steuereinnahmen der Stadt Markkleeberg	9
Abbildung 6: Darstellung des Anteils der Hochqualifizierten am Wohnort.....	11
Abbildung 7: Darstellung der Handlungsschwerpunkte für die Stadt Markkleeberg	13



ZIELE FÜR 
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG